

Nis Randers (1901)

(Otto Ernst, 1862 - 1926)

Krachen und Heulen und berstende Nacht,
Dunkel und Flammen in rasender Jagd -
Ein Schrei durch die Brandung!

Und brennt der Himmel, so sieht man's gut:
Ein Wrack auf der Sandbank! Noch wiegt es die Flut;
Gleich holt sich's der Abgrund.

Nis Randers lugt - und ohne Hast
Spricht er: „Da hängt noch ein Mann im Mast;
Wir müssen ihn holen.“

Da fasst ihn die Mutter: „Du steigst mir nicht ein!
Dich will ich behalten, du bliebst mir allein,
Ich will's, deine Mutter!

Dein Vater ging unter und Momme, mein Sohn;
Drei Jahre verschollen ist Uwe schon,
Mein Uwe, mein Uwe!“

Nis tritt auf die Brücke. Die Mutter ihm nach!
Er weist nach dem Wrack und spricht gemach:
„Und seine Mutter?“

Nun springt er ins Boot und mit ihm noch sechs:
Hohes, hartes Friesengewächs;
Schon sausen die Ruder.

Boot oben, Boot unten, ein Höllentanz!
Nun muss es zerschmettern ...! Nein: es blieb ganz! ...
Wie lange? Wie lange?

Mit feurigen Geißeln peitscht das Meer
Die menschenfressenden Rosse daher;
Sie schnauben und schäumen.

Wie hechelnde Hast sie zusammenzwingt!
Eins auf den Nacken des andern springt
Mit stampfenden Hufen!

Drei Wetter zusammen! Nun brennt die Welt!
Was da? - Ein Boot, das landwärts hält -
Sie sind es! Sie kommen! -

Und Auge und Ohr ins Dunkel gespannt ...
Still - ruft da nicht einer? - Er schreit's durch die Hand:
„Sagt Mutter; 's ist Uwe!“

1. Ballade inhaltlich erschließen - D

Aufgabe 1

- a) Suche die fettgedruckten Wörter aus der Tabelle in der Ballade.
- b) Unterstreiche diese Wörter in der Ballade.
- c) Lies die Textstelle noch einmal.
- d) Markiere die richtige Bedeutung in der Tabelle.

Nis Randers	Sohn	Vater	Onkel
die Brandung	Feuer auf einem Schiff	Brechen der Meereswellen	Durst
die Hast	der Besitz	die Wut	die Eile
Momme	Vater	Seemann	Bruder
das hohe, harte Friesengewächs	hohes, hartes Dünengras	große, harte friesische Männer	hoher, stabiler Leuchtturm
die Geißeln	Ziegen	Peitschen	Messer
die Rosse	Blumen	Kannibalen	Pferde

- e) Finde die passenden Redewendungen für die folgenden Textstellen und verbinde sie mit Linien. Unterstreiche die Textstellen in der Ballade.

berstende Nacht	in kurzen Abständen aufeinander folgend
Nis Randers lugt	er spricht langsam
verschollen ist Uwe	laute Geräusche in der Nacht
er spricht gemach	beide Hände trichterförmig vor den Mund haltend schreien
hechelnde Hast	in Richtung Land fahren/rudern
drei Wetter	Nis Randers schaut/späht
landwärts halten	verschunden ist Uwe
durch die Hand schreien	Sturm, Regen, Blitz und Donner

Aufgabe 2

Richtig oder falsch? Kreuze an.

	richtig	falsch
Nis' Mutter will nicht, dass er mit in das Boot steigt.	x	
Die Mutter hat schon ihren Vater und einen der Söhne an das Meer verloren.		x
Sie fürchtet, dass sie Momme auch noch verliert.		x
Nis fragt die Mutter: „Und seine Mutter?“	x	
Im Meer toben menschenfressende Pferde.		x
Am Ende wird Uwe nach drei Jahren durch seinen Bruder gerettet und dieser dadurch für seine Heldentat belohnt.	x	

Aufgabe 3

Trage die Wörter aus dem Wortspeicher richtig ein.

Die **Ballade** „Nis Randers“ wurde 1901 von dem Hamburger Pädagogen und Schriftsteller Otto Ernst veröffentlicht. Das vor allem in Norddeutschland bekannte Gedicht schildert eindringlich die dramatische **Rettung** eines Schiffbrüchigen. Mit seinem „Nis Randers“ charakterisiert der Dichter den freiwilligen **Seenotretter**. Dieser Nis Randers, der ungeachtet der eigenen **Gefahr** und trotz flehender Worte seiner **Mutter** hinausfährt, um im schweren **Sturm** Schiffbrüchigen zu Hilfe zu kommen, verkörpert die Tugenden, die damals wie heute Grundvoraussetzungen für den Einsatz für die in Not geratenen Mitmenschen sind: **Freiwilligkeit** und **Selbstlosigkeit**.

Wortspeicher:

Rettung, Mutter, Seenotretter, Freiwilligkeit, Ballade, Gefahr, Sturm, Selbstlosigkeit

2. Ballade formal erschließen - D**Aufgabe:** Fülle die folgende Tabelle aus.

Titel:	Nis Randers		
Erscheinungsjahr:	1901		
Autor:	Otto Ernst		
Strophen	12		
Verse (Zeilen):	36		
Reimschema:	<input type="checkbox"/> Paarreim	aa bb	Zeile:
	<input type="checkbox"/> Kreuzreim	ab ab	Zeile:
	<input type="checkbox"/> Umarmender Reim	a bb a	Zeile:
	<input checked="" type="checkbox"/> namenloser Reim	aa b	Zeile: 1 - 3, ff

3. Ballade sprachlich erschließen - D**Aufgabe:** Kreuze die sprachlichen Mittel an.

a) „und brennt der Himmel“ (Z. 4)

<input type="checkbox"/> Vergleich	<input checked="" type="checkbox"/> Metapher
------------------------------------	--

b) „Gleich holt sich's der Abgrund“ (Z. 6)

<input checked="" type="checkbox"/> Personifizierung	<input type="checkbox"/> Metapher
--	-----------------------------------

c) „Friesengewächs“ (Z. 20)

<input type="checkbox"/> Metapher	<input checked="" type="checkbox"/> Personifizierung
-----------------------------------	--

d) „peitscht das Meer“ (Z. 25)

<input checked="" type="checkbox"/> Personifizierung	<input type="checkbox"/> Metapher
--	-----------------------------------

e) „Wie hechelnde Hast sie zusammenzwingt“ (Z. 28)

<input checked="" type="checkbox"/> Vergleich	<input type="checkbox"/> Personifizierung
---	---

1. Ballade inhaltlich erschließen - E**Aufgabe 1**

- a) Unterstreiche die Wörter in der Ballade.
 b) Kläre die Bedeutung der Wörter und Wortgruppen mithilfe eines Wörterbuchs.
 c) Notiere, was damit gemeint ist. Du kannst dafür auch das Bild, auf dem die Ballade abgedruckt ist, nutzen.

berstende Nacht: laute Geräusche in der Nacht

die Brandung: Brechen der Meereswellen

verschollen ist Uwe: verschwunden ist Uwe

er spricht gemach: er spricht langsam

hohes, hartes Friesengewächs: große, harte friesische Männer

feurige Geißeln: peitschendes Wasser

menschenfressende Rosse: meterhohe, alles mit sich reißende Wellen

hechelnde Hast: in kurzen Abständen aufeinander folgend

Boot, das landwärts hält: ein Boot, das in Richtung Land fährt/rudert

Auge und Ohr ins Dunkel gespannt: in die Nacht hinein spähend und lauschend

Er schreit's durch die Hand: beide Hände trichterförmig vor den Mund
haltend schreien

Aufgabe 2:

- a) Richtig oder falsch? Kreuze an.

	richtig	falsch
Nis' Mutter will nicht, dass er mit in das Boot steigt.	x	
Die Mutter hat schon ihren Vater und einen der Söhne an das Meer verloren.		x
Sie fürchtet, dass sie Momme auch noch verliert.		x
Nis fragt die Mutter: „Und seine Mutter?“	x	
Im Meer toben menschenfressende Pferde.		x
Am Ende wird Uwe nach drei Jahren durch seinen Bruder gerettet und dieser dadurch für seine Heldentat belohnt.	x	

b) Berichtige die falschen Aussagen.

Die Mutter hat schon ihren Mann und einen der Söhne an das Meer verloren.
Sie fürchtet, dass sie Uwe auch noch verliert.
Im Meer toben meterhohe alles mit sich reißende Wellen .

Aufgabe 3: Streiche die falschen Wörter durch.

<p>Die Ballade „Nis Randers“ wurde 1901 in dem Band „Stimmen des Mittags – Neue Dichtungen“ des Hamburger Pädagogen und Schriftstellers Otto Ernst veröffentlicht. Das vor allem in Norddeutschland bekannte Gedicht schildert eindringlich die dramatische Rettung eines Schiffbrüchigen. Mit seinem „Nis Randers“ charakterisiert der Dichter den freiwilligen Seenotretter. Dieser Nis Randers, der ungeachtet der eigenen Gefahr und trotz flehender Worte seiner Mutter hinausfährt, um im schweren Sturm Schiffbrüchigen zu Hilfe zu kommen, verkörpert die Tugenden und Wesensmerkmale, die damals wie heute Grundvoraussetzungen für den Einsatz für die in Not geratenen Mitmenschen sind: Selbstlosigkeit und Freiwilligkeit.</p>

2. Ballade formal erschließen - E

Aufgabe: Fülle die folgende Tabelle aus.

Titel:	Nis Randers
Erscheinungsjahr:	1901
Autor:	Otto Ernst
Strophen	12
Verse (Zeilen):	36
Reimschema:	aab

3. Ballade sprachlich erschließen - E

Aufgabe: Benenne die sprachlichen Mittel.

a) „in rasender Jagd“ (Z. 2): **Übertreibung**

b) „Gleich holt sich‘s der Abgrund“ (Z. 6): **Personifizierung**

c) „hohes, hartes Friesengewächs“ (Z. 20): **Personifizierung**

d) „peitscht das Meer“ (Z. 25): **Personifizierung**

e) „Wie hechelnde Hast sie zusammenzwingt“ (Z. 28): **Vergleich**

1. Ballade inhaltlich erschließen - F**Aufgabe 1:**

- a) Unterstreiche besondere Wörter und Wortgruppen in der Ballade, die man so nicht/kaum verwendet.
- b) Schreibe diese mit ihrer Bedeutung in der Ballade auf. Wie könnte man die sprachlichen Bilder „übersetzen“?
Vergleiche deine Lösungen mit den Beispielen des Niveaus D und E.

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____

7. _____

8. _____

Aufgabe 2:

- a) Warum will Nis Randers' Mutter nicht, dass er mit ins Boot steigt? Hat die Mutter berechtigte Gründe?
Die Mutter hat schon ihren Mann und den ältesten Sohn ans Meer verloren. Nun will sie nicht auch noch ihren letzten Sohn verlieren.
- b) Was meint Nis dazu?
Nis fragt seine Mutter danach, ob sie sich auch in die Lage der Mutter des Schiffbrüchigen versetzen könne. Seiner Meinung nach müsse man dem Menschen in Not helfen.
- c) Welches Tier wird hier als Vergleich herangezogen - als Bild der Gefahr und Wildheit?
Die Meereswellen werden hier als Pferde dargestellt, die in ihrer Ungestümtheit und Wildheit äußerst bedrohlich und lebensgefährlich auf Menschen im offenen Meer wirken.
- d) Wer wird gerettet? Wer ist schicksalhafter Weise der Gerettete?
Nis rettet seinen vor Jahren verschollenen Bruder Uwe.
- e) Nis Randers ist für seine Tapferkeit „belohnt“ worden. Wie das? Erläutere.
Da Nis sich selbstlos und freiwillig in Gefahr begibt, kann er ein Leben retten. Der

schicksalhafte und glückliche Umstand hier ist, dass er seinen eigenen Bruder rettet.

Aufgabe 3: Trage die richtigen Wörter ein.

Die **Ballade** „Nis Randers“ wurde **1901** in dem Band „Stimmen des Mittags – Neue Dichtungen“ des Hamburger Pädagogen und Schriftstellers **Otto Ernst** veröffentlicht. Das vor allem in Norddeutschland bekannte Gedicht schildert eindringlich die **dramatische Rettung** eines Schiffbrüchigen. Mit seinem „Nis Randers“ charakterisiert der Dichter den **freiwilligen** Seenotretter. Dieser Nis Randers, der ungeachtet der eigenen **Gefahr** und trotz flehender Worte seiner **Mutter** hinausfährt, um im schweren Sturm **Schiffbrüchigen** zu Hilfe zu kommen, verkörpert die Tugenden und Wesensmerkmale, die damals wie heute Grundvoraussetzungen für den Einsatz für die in **Not** geratenen Mitmenschen sind: Selbstlosigkeit und Freiwilligkeit.

2. Ballade formal erschließen - F

Aufgabe

Titel:	Nis Randers		
Erscheinungsjahr:	1901		
Autor:	Otto Ernst		
Strophen	12		
Verse (Zeilen):	36	Verse pro Strophe:	3
Reimschema:	aab		

